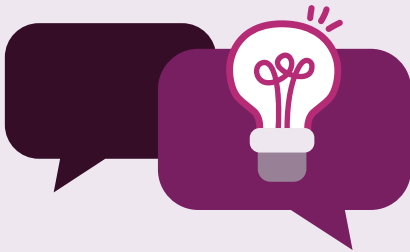


Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten

Für Fachkräfte: Beratung und Fortbildung zur zeitgemäßen stationären Versorgung von tn* Minderjährigen.

Für Betroffene & Angehörige: Passgenaue Beratung für tn* Kinder und Jugendliche, ihr soziales Umfeld, sowie Familien zu allen Fragen rund um Transidentität und Nichtbinarität.



Hier gibt es die passenden Anlaufstellen:

KTD Frankfurt / Rhein-Main-Gebiet

KTD Gießen / Mittelhessen



Gefördert durch:



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales
Antidiskriminierungsstelle

Alle gut versorgt

Trans* und nichtbinäre Kinder und Jugendliche in der stationären Versorgung



Worum geht's?

Stationäre Versorgung betrifft alle, auch trans* und nichtbinäre (tn*) Kinder und Jugendliche. Ein Krankenhausbesuch ist für tn* Minderjährige häufig mit Ängsten und Sorgen verbunden. Fachpersonal steht dabei oft vor dem Spagat zwischen Versorgungsauftrag, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, den Anforderungen der Eltern und strukturellen Hürden.

Bei uns bekommen Sie Unterstützung bei Fragen zur stationären Unterbringung.

Mehr Infos



Inklusive Klinikaufenthalte für tn* Kinder und Jugendliche

Tn* Kinder und Jugendliche sind auf einen respektvollen, ihrem Identitätsgeschlecht entsprechenden Umgang angewiesen. Dazu gehören eine kinderrechtskonforme Selbst- und Mitbestimmung hinsichtlich ihrer Identität und medizinischen Versorgung, sowie eine sichere Unterbringung und sensibilisiertes Fachpersonal.



Qualitätsentwicklung & Zertifizierung

Die dgti e.V. bietet ein Zertifizierungsprogramm für medizinische Einrichtungen zur Sicherstellung einer diskriminierungsfreien medizinischen Versorgung von trans*, inter* und nichtbinären Patient*innen an.

Worauf können Sie achten?

Im Fokus sollten die medizinische Behandlung und das Mitbestimmungsrecht der Kinder und Jugendlichen stehen. Tn* Minderjährige haben spezifischen Bedarfe, die beachtet werden sollten:

- Schutz der Privatsphäre der tn* Patient*innen
- Einbindung der Eltern/Sorgeberechtigten sowie ggf. weiterer Fachkräfte unter Berücksichtigung des Kindeswohls und des Rechts auf Selbstbestimmung und mentale Gesundheit
- Sensibler Umgang und Dokumentation der persönlichen Daten während der Aufnahme und in IT-Systemen
- Bedarfsgerechte Absprachen zur Zimmerbelegung
- Ansprechpersonen bei Problemen oder Diskriminierungserfahrungen

Informieren Sie sich hier:

